

## Begleitlektüre 13/1

### **Josef Blank, Die Seligpreisungen**

#### **Meinungen über die / Beurteilung der Bergpredigt:**

- für die einen ist die Bergpredigt der absolute, nicht zu überbietende Höhepunkt einer humanen Ethik
- gefährlicher Radikalismus, ein weltfremder Idealismus
- hat allenfalls Bedeutung für die private Gesinnung nicht für sozialen / politischen Raum (mit der Bergpredigt kann man keine Realpolitik machen)

Bergpredigt sind die Texte im Matthäus-Evangelium im fünften, sechsten und siebten Kapitel. Beginnen mit acht Seligpreisungen. Unter der Bergpredigt versteht man im weiteren Sinn die gesamte Ethik Jesu. (Bergpredigt gilt als Zusammenfassung des ethischen Gehalts des Christentums).

Die Bergpredigt ist keine fortlaufende Rede, sondern ist aus zahlreichen kleinen Einzeltexten zusammengesetzt (Redenkomposition). Keine Rede Jesu, sondern systematische Zusammensetzung ethischer Weisungen. (Matthäus wollte die Lehre Jesu nahe bringen)

Matthäus gilt als christlicher Rabbi

Vergleichbar mit der Bergpredigt ist die Feldrede im Lukas Evangelium (viele Texte gemeinsam, auch Seligpreisungen). Matthäus hat auch Texte eingefügt. (gewöhnliche F.)

#### **Wie ist die Bergpredigt zu verstehen:**

- Matthäus selbst geht dahin, dass es Weisungen sind, die für alle Christen gelten
- alte Kirche hat daran festgehalten, dass sie für alle Christen gelten
- später: Gültigkeit nur für die Vollkommenen (Asketen, Mönche)  
nur zehn Gebote für den Durchschnittschristen  
(Unterscheidung von „Geboten“ *praecepta* und „evangelischen Räten“ *consilia*)
- Für Luther gilt die Bergpredigt soweit sie keinen Nachteil für den Nächsten birgt
- Radikale Antwort: Bergpredigt ohne Einschränkungen gültig (zu Recht machen)

Man kann die Bergpredigt im Ganzen wie im Einzelnen nicht verstehen, wenn man nicht den gesamten Rahmen und Hintergrund der Verkündigung Jesu mit heranzieht. Bergpredigt nicht Gesetz sondern Evangelium. (Bergpredigt keine Gebote sondern Verheißung - selig sind) Seligpreisungen gelten den frommen Juden, die das messianische Ende, das ihnen Jesus schon jetzt ankündigt, erleben dürfen.

#### **Bergpredigt beinhaltet eine Umkehrung der aristokratischen Wertgleichungen.**

(Die Elenden, Armen, Niedrigen sind allein die Guten, für sie allein gibt es Seligkeit)

= Umwertung der Werte, Sklavenaufstand der Moral

Armen dabei sowohl die Habenichtse als auch die, denen kein Mensch hilft und die sich nur auf Gott verlassen können.

Während die ersten drei Seligpreisungen vor allem den Nachdruck auf bestimmte Zuständlichkeiten und Grundverfassungen legen, betonen die zusätzlichen Seligpreisungen des Matthäus die aktiven christlichen Tugenden und Verhaltensweisen.

### **Jürgen Moltmann, Liebet eure Feinde**

Außer der Feindesliebe versteht sich alle andere Liebe von selbst. Feindesliebe aber ist das Besondere, das außerordentliche.

#### **Feindesliebe ist das ganz Unmögliche, das Göttliche.**

Es wird klar, dass die ganze Bergpredigt nicht ist ohne den Bergprediger, das Geheimnis der Bergpredigt ist Jesus selbst.

**Feindesliebe setzt Feinde voraus.**

In unserer bürgerlichen gutsituierten Gesellschaft haben wir Angst vor offener Feindschaft, wir haben die Lauwarme Welt des „Seid nett zueinander“ gewählt.

Um der Gerechtigkeit willen muss es aber zur Feindschaft kommen. (Jesus wurde verfolgt, gehasst und gekreuzigt)

Nach Herbert Marcuse kann man mit der Bergpredigt nicht revoltieren; nach Bismarck kann man mit der Bergpredigt keinen Staat regieren. (Folge: Zwei Weltkriege)

Wer sich gegenüber seinen Feinden auf Hass und Vergeltung einlässt, tritt in einen Teufelskreis ein.

Ohne die Bergpredigt gibt es keine humane Regierung, da sonst diese Welt im Teufelskreis der Vergeltung kaputt geht.

Feindesliebe wird aber erst dadurch möglich, wenn wir allein danach fragen, was Gott für uns getan hat. Erst wenn etwas anderes wichtiger ist, hört die Orientierung am Feind auf.

An Jesus erkennen wir, dass wir unseren Feinden lange genug Feinde waren.

### **Worin besteht Gottes Vollkommenheit?**

Sie besteht allein in seiner langmütigen und geduldigen Liebe. Seine Allmacht ist sein *Allduldentum*. Der Gott der uns liebt fragt nicht nach gut und böse.

Mann muss seinen Feinden vergeben, weil man sich selbst und den Feind nur so von der Feindschaft befreien kann. Fragt nicht danach, was er euch angetan hat, sondern nur danach, welche Leiden ihn zu eurem Feind gemacht haben. (Feindesliebe will nicht über den Feind siegen!)

### **Feindesliebe lässt den Fein unter der Sonne Gottes jenseits von Gut und Böse leben:**

- Segnet, die euch fluchen
- Tut wohl denen, die euch hassen
- Bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen.

Feindesliebe kann tödlich sein (man gilt als Verräter oder unsicherer Bundesgenosse)

**Liebet eure Feinde – das Leiden dieser leibe ist die fruchtbarste und die befreiendste Kraft.**